

Basisinformation

Scandinavian Islands: Inselhopping von Schweden nach Finnland

Stockholmer Schärengarten

Etwa 30.000 Eilande liegen in der Schärenlandschaft vor Stockholm, wovon lediglich einige Tausend bewohnt sind. Wilde, windgepeitschte Felshöcker im äußeren Schärengürtel gehen in ruhige bewaldete Buchten in den inneren Schären über. Das Meer prägt sowohl die Flora und Fauna als auch die Menschen, die einst hauptsächlich vom Fischfang und der Landwirtschaft lebten. Von Stockholm erreicht man den Schärengarten per Bahn, Bus oder Auto. Mit den Schärenfähren, eigenem Boot oder Taxiboot geht es dann weiter zu den Inseln.

Die Inselwelt vor den Toren der schwedischen Hauptstadt ist ein Eldorado für Wassersportler. Segeltörns, Bootsfahrten, Angeltouren oder Kanuausflüge gehören zum Urlaubsprogramm. Traditionell ist der Schärengarten insbesondere im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel von Touristen. Wer ein ruhiges Plätzchen sucht, findet es auf jeden Fall außerhalb der Hochsaison. Viele Restaurants und Unterkünfte sind ganzjährig geöffnet. Die ruhige Herbstzeit wird Mitte Oktober eingeleitet: An einem Wochenende erleuchten Feuer und Fackeln die Herbstnacht im Schärengarten.

Näher betrachtet: Utö, Möja und Arholma

Zehn Kilometer lang und bis zu dreieinhalb Kilometer breit ist die Insel Utö in der südlichen Schärengemeinde Haninge. Bereits August Strindberg und Greta Garbo weilten zur Sommerfrische in dem gleichnamigen Badeort mit sowohl Sandstrand als auch Felsküste. Neben dem Tourismus ist die Insel auch für ihre Erzminen bekannt, die Ende des 19. Jahrhunderts stillgelegt wurden. Im Naturreservat im Norden der Insel können Besucher eine der ältesten Minen Schwedens besichtigen.

Richtung Nordosten, mitten im Stockholmer Schären in der Gemeinde Värmdö liegt Möja. Die Insel zählt etwa 300 Einwohner. Früher lebten die Menschen hauptsächlich vom Fischfang. Zwar spielt der Fisch heute nur noch für den eigenen Haushalt eine Rolle, aber der Charme des alten Fischermilieus ist immer noch zu spüren. Möja eignet sich gut für Fahrradtouren sowie Wanderungen im Naturreservat Björndalen. Im Osten der Insel liegen zudem viele kleine Inselchen, die auch als „Möja-Schären“ bezeichnet werden. Die geschützten Buchten sind beliebte Ausflugsziele für Kajakfahrer.

Neben Fischfang und Landwirtschaft spielte die Schifffahrt auf Arholma in den nördlichen Schären eine wichtige Rolle. Seit 1768 steht hier die Arholma-Bake – das Wahrzeichen der sechs Quadratkilometer kleinen Insel. Im Sommer finden hier auch kleinere Kunstausstellungen statt. Felsküste, dichter Wald und Gehöfte mit Feldern und Weiden prägen das Landschaftsbild. Die 60 Einwohner zählende Insel verfügt über zwei Gasthäfen, zum Baden laden sowohl ein Sandstrand als auch die Felsküste ein.

Åland-Inseln

Etwa 30 Minuten dauert der Flug von Stockholm nach Åland. Aber auch per Schiff ist die Inselgruppe ab Stockholm, Kapellskär und Grisslehamn leicht zu erreichen. Der Ostseearchipel zwischen Finnland und Schweden besteht aus über 6.500 Inseln. Eine besondere politische Struktur und sprachliche Kultur kennzeichnet die Åland-Inseln: Offiziell gehört Åland zu Finnland, de facto genießt es weitgehende Autonomie. Zahlungsmittel ist der Euro, gesprochen wird schwedisch. Insgesamt leben etwa 27.000 Menschen auf der Hauptinsel „Fasta Åland“ und den Schärengemeinden. Åland stellt eine typische Schärenlandschaft am südlichen Eingang des Bottnischen Meerbusens dar. Schären, Klippen, Wald und der für Åland typische rötliche Rapakivi-Granit prägen das Bild. Urlauber lassen sich im Ruderboot vor der „stuga“, dem typischen Sommerhäuschen, treiben oder erholen sich aktiv beim Kajakfahren, Segeln, Radeln, Golfen und Angeln. Ein bunter Veranstaltungskalender vom Wikingermarkt über Erntefest bis zu dem Swatch FIVB World Tour Beachvolleyballoevent Paf Open bietet Unterhaltung für die ganze Familie. Bummeln können Touristen in der Inselhauptstadt Mariehamn – mit 11.000 Einwohnern die einzige Stadt. Hier zeugen auch das Museumsschiff Pommern und das Maritime Museum von der Seefahrtsgeschichte der Inselgruppe.

Näher betrachtet: Wracktauchen, Briefmarken, Tour de Åland

Im åländischen Meer liegt eines der Top Ten Tauchziele Nordeuropas – die Dreimast-Eisenbarke Puls. Sie ist eines von 40 betauchten Wracks. Das Besondere ist der gute Zustand: Dank des niedrigen Salz- und Sauerstoffgehalts und einer restriktiven Tauchgesetzgebung beherbergt das Meer ideale Wracktauchplätze. Insgesamt zeugen rund 600 Wracks von der Seefahrtsgeschichte – Schätzungen gehen allerdings von 1800 versunkenen Booten und Schiffen aus.

Neben einer eigenen Flagge und einem eigenen Autokennzeichen besitzt Åland auch eigene Briefmarken. Für die Grüße nach Hause müssen Urlauber ihre Postkarte auf Åland frankieren, Briefmarken vom finnischen Festland sind ungültig. Jährlich erscheinen 12 bis 15 Briefmarken, deren Motive jeweils mit Åland verknüpft sind. Eine Besonderheit: Auf Bestellung druckt die åländische Post auch individuelle Briefmarken. Urlauber können somit ihren Schnappschuss von der Angeltour an die Post schicken und sich ihre eigenen Marken herstellen lassen. Mindestbestellwert sind drei Briefmarkenheftchen.

Schön gemütlich radelt es sich durch das Schärenreich. Die Steigungen bei einer „Tour de Åland“ sind leicht zu meistern und die nächste Bucht für eine Badepause nie weit. Wie zu jeder typisch-åländischen Radtour gehört auch das Inselhüpfen mit der Fähre: Am Ende des Weges warten im Sommer Fahrradfähren, die Radler auf die nächste Schäre befördern. Fähren sind das ganze Jahr über ein wichtiges öffentliches Verkehrsmittel für Einwohner und Touristen. Ålandstrafiken unterhält drei Haupt-Schärenlinien: eine südliche, nördliche und eine querverlaufende Route. Die südliche Linie verbindet Lumparland, Föglö, Sottunga, Kökar und das südwestfinnische Galtby. Die nördliche Route führt von Vårdö über Kumlinge, Lappo Brändö weiter nach Kustavi.

Südwestfinnisches Schärenmeer

Von den Åland Inseln geht es mit der Fähre nach Osten durch das Schärenmeer Richtung Turku. Mehr als 20.000 Eilande erstrecken sich bis zu 100 km südwestlich von Turku ins Meer. Brücken und Fährschiffe verbinden die größten Inseln, so dass der Archipel mit Auto, Bus und Fahrrad gut zu erreichen ist. Die Landschaft wechselt von den großen, bewaldeten Inseln im inneren Schärengürtel zu den kahlen, kleinen Inseln in den äußeren Schären. Im Schärenmeer leben ganzjährig etwa 33.000 Menschen. Die südlichen Schärengemeinden,

„Åboland“, sind mehrheitlich schwedischsprachig, der Nordteil finnischsprachig. Ursprüngliche und abwechslungsreiche Landschaften laden sowohl zu Outdooraktivitäten als auch zum „Seele-baumeln-lassen“ ein. Im Sommer lassen Musikevents das Schärenmeer erklinegn. Dann locken u.a. Jazz-, Rock- und Kammermusikkonzerte in die Schären.

Näher betrachtet: Nationalpark Schärenmeer, Schären-Ringstraße, Kulturhauptstadt 2011

1983 wurde ein Teil des Schärenmeeres in den heutigen Gemeinden Väståboland und Kimitoön zum Nationalpark erklärt. Er erstreckt sich über eine Gesamtfläche von etwa 57.000 Hektar, davon sind etwa 3.000 Hektar auf 2.000 Inseln und Schären verteilt. Zentrales Anliegen ist es, die artenreiche Natur und die typische Schärengarten-Kultur zu bewahren und lebendig zu halten. Das Schärengartenzentrum Korpoström und das Naturzentrum Blåmusslan informieren über Leben und Natur im Nationalpark. Vor der Insel Stora Hästö können Schnorchler und Taucher an einem Unterwasser-Naturlehrpfad Algen, Miesmuscheln und Fische beobachten.

Auf der Schären-Ringstraße können Touristen auf 250 Kilometern von Insel zu Insel hüpfen. Mit dem Auto, per Fahrrad oder zu Fuß geht es von Turku über Straßen, 12 Brücken und per Fähre über die Gemeinden Väståboland, Kustavi, Taivassalo, Masku und Naantali zurück nach Turku. Links und rechts der Strecke laden Hotel, B&Bs und Campingplätze zum Verschnaufen ein. Die komplette Strecke ist von Juni bis Ende August geöffnet.

2011 ist Turku gemeinsam mit Tallinn Europäische Kulturhauptstadt. Unter dem Motto „Turku on fire“ wird Finnlands älteste Stadt das ganze Jahr über im Zeichen von innovativen Zirkusshows, Lichterspielen, Ausstellungen, Theater und Musikveranstaltungen stehen. Turku ist die älteste Stadt Finnlands und gilt als Wiege der finnischen Kultur. Hier finden sich Nationalschätze wie die ab 1280 errichtete Burg Turunlinna und der über 700 Jahre alte Dom zu Turku.

Weitere Informationen:

www.scandinavianislands.com

Karin Voltaire
Visit Skärgården
Mobil: +46 70 267 7111
E-Mail: karin@visitskargarden.se
www.visitskargarden.se

Annica Grönlund
Visit Åland
Mobil: +358 40 728 3330
E-Mail: annica.gronlund@visitaland.com
www.visitaland.com

Lotta Bäck
Turku Touring
Mobil +358 50 5590 506
E-Mail: lotta.back@turku.fi
www.turkutouring.com

Ansprechpartner für die Presse:

Anita Wittke
EHRENBERG Kommunikation GmbH
Hafenstraße 33
D - 23562 Lübeck
Telefon: +49 (0) 451 – 69 33 29 – 09
Fax: +49 (0) 451 – 69 33 29 – 29
E-Mail: a.wittke@ehrenberg-kommunikation.com
Internet: www.ehrenberg-kommunikation.com

Aktuelles Bildmaterial in hoher Auflösung (300 dpi) steht im Internet unter
www.ehrenberg-kommunikation.com zum kostenlosen Download bereit.

Nachdruck und Wiedergabe unserer Mitteilungen sind erwünscht und honorarfrei.
Um die Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.